

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **46 (1973)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



---

## VON MONAT ZU MONAT

---

### Die internationalen Konferenzen über europäische Sicherheit und Truppenabbau

Mit gemischten Gefühlen und unterschiedlichen Erwartungen — sie reichen von der zweifelnden Skepsis, über das illusionslose Interesse bis zur hoffnungsvollen Erwartung — verfolgt die Welt die grossen internationalen Konferenzen, die heute über die weltpolitische Bühne gehen, mit dem Ziel, der Welt eine Epoche der internationalen Sicherheit und des Friedens zu gewährleisten. Auf der einen Seite handelt es sich um die Konferenz über *Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa* (bekannt unter der Abkürzung KSZE), und auf der andern Seite um die Konferenz über *beiderseitige, ausgewogene Kräfteveränderungen* (Abkürzung MBFR). Zum besseren Verständnis der Ziele, Möglichkeiten und Aussichten der beiden multilateralen Konferenzen, von denen wir in der nächsten Zeit noch oft hören und lesen werden, sollen die nachfolgenden *Erläuterungen* dienen.

1. Vorerst ist festzustellen, dass die beiden genannten Konferenzen keineswegs die ersten Bemühungen der Nachkriegszeit darstellen, um auf internationalem Boden zu einer Festigung der Sicherheit und einer Herabminderung der Kriegsgefahr auf dem Weg über eine Rüstungsbeschränkung zu gelangen. Den derzeitigen Gesprächen sind in den letzten Jahren insbesondere die folgenden *internationalen Abkommen* vorausgegangen:

- das im Jahre 1963 zwischen der Sowjetunion und den USA geschaffene Alarmsystem des «*heissen Drahtes*»;
- den sogenannten *Weltraumvertrag* von 1967, mit seinem Verbot, Massenvernichtungswaffen in den Erdumlauf zu bringen oder auf Himmelskörpern zu installieren;
- den *Nonproliferationsvertrag*, d. h. der Vertrag über die Nichtweitervorbereitung von Kernwaffen von 1969;
- das Verbot der Stationierung von Massenvernichtungswaffen auf dem *Meeresboden* von 1971;
- das Verbot der Entwicklung, Herstellung und Lagerung *bakteriologischer und Toxin-Waffen* sowie ihre Vernichtung von 1971;  
und schliesslich
- das erste SALT-Abkommen über die *Begrenzung der strategischen Rüstungen* vom Jahre 1972.

In allen diesen Abkommen liegen wertvolle erste Ansätze zu einer Beschränkung des internationalen Rüstungswettlaufs und zu einer Entspannung, wenn sie auch noch nicht als eigentliche Abrüstungsbeschlüsse bezeichnet werden dürfen.